

Verteilung von Prognosefaktoren beim primären Mammakarzinom vor Einführung des Mammographie-Screenings im Weser-Ems-Gebiet

I. Urbschat; J. Kieschke

Registerstelle des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen

Fragestellung: In 16 ländlichen Gemeinden im Weser-Ems-Gebiet (W-E) beginnt 2002 das Modellprojekt Mammographie-Screening für 50-69jährige Frauen. Von der Bundesregierung ist ab 2003 ein flächendeckendes Mammographie-Screening vorgesehen. Schon jetzt wird neben den diagnostischen Mammographien eine steigende Zahl zur Früherkennung durchgeführt (sog. 'graue' Mammographie), was sich in einem zunehmenden Anteil kleiner Karzinome (< 11 mm) widerspiegelt. Um zukünftig Screening-abhängige Veränderungen nachweisen zu können, soll für in W-E dokumentierte Mammakarzinome die Verteilung von TNM-Status, Grading und Histologie vor Einführung des Screenings dargestellt und regionale und altersspezifische Unterschiede aufgezeigt werden.

Material und Methoden: Ausgewertet werden Mammakarzinome und Cis (ICD 10: C50 und D05) aus den Diagnosejahren 1998, 1999 und 2000. Neben W-E (gesamt) werden Prognosefaktoren für die Screening-Region (SR), die Nachbarregion (NR) und eine ländliche Fernregion (FR) für die Altersklassen 40-49, 50-69 und 70-79 Jahre dargestellt.

Ergebnisse: In W-E (gesamt) liegt der Anteil von im Frühstadium diagnostizierten Mammakarzinomen (Größe < 11 mm) für alle Altersklassen bei 16,3 % (2000). Für 50-69jährige Frauen ist dieser Anteil zunehmend (von 17,2%; 1998 auf 18,8%; 2000). Regionale Unterschiede im ländlichen Bereich sind zu beobachten (alle Alter für 2000: SR = 14,5%, NR = 23,2%, FR = 16,3%).

Schlussfolgerung: Der Anteil von Mammakarzinomen im Frühstadium ist in ländlichen Regionen unterschiedlich hoch. Inwiefern Unterschiede in Struktur- und Prozeßqualität, evtl. als späte Auswirkung der hier durchgeführten Deutschen Mammographie Studie (1990-1993), die regionalen Unterschiede erklären, ist zu überprüfen. Die Verteilung von Prognosefaktoren gilt neben anderen Parametern als Qualitätsindikator für ein Screening-Programm. Die beobachteten regionalen Unterschiede sind bei der Interpretation von Screening-Ergebnissen zu berücksichtigen.